

Historische Wertpapiere:

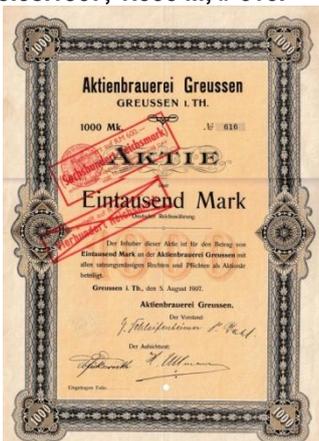
I. Aktien, Obligationen, Kuxe

Los 600 Ausruf: 35 €
Aktien-Brauerei Feldschlösschen, Minden, 8.1952, 100 DM, # 763

Gegründet im Jahr 1865 unter dem Namen *Dampfbierbrauerei Feldschlösschen Brettholz & Denkmann*. Am 1. März 1888 erfolgte die Gründung der *Aktien-Brauerei Feldschlösschen* zum Zweck des Fortbetriebes der *Brauerei Brettholz & Denkmann*. Ab 1918 begann eine kräftige Expansion der Gesellschaft, indem sie das Braukontingent der *Stiftsbrauerei Minden* erwarb und im Jahr 1922 das Braukontingent der *Kronenbrauerei Bückeburg*, im Jahr 1924 wurde die *Städtische Brauerei Hempel* hinzugekauft, allerdings 1929 wieder veräußert. Nach wirtschaftlichen Problemen erfolgte 1931 die Sanierung der Gesellschaft durch Zusammenlegung von Aktien und einer Reduzierung des Stammkapitals, ein Vorgang, der noch zweimal wiederholt werden musste. Trotz der Rettungsversuche ging die Gesellschaft zwei Jahre später in Konkurs, wurde nach der Abwicklung aber unter gleichem Namen wiederum als Aktiengesellschaft weiterbetrieben. Seit 1951 erwarb die Berliner *Schultheiss-Brauerei* Anteile an der *Aktien-Brauerei Feldschlösschen* und hielt zum Schluss mehr als 98 Prozent der Aktien. Zu dieser Zeit produzierte die *Aktien-Brauerei Feldschlösschen* zwischen 60.000 und 70.000 Hektolitern jährlich. 1978 ging die *Aktien-Brauerei Feldschlösschen* endgültig in der *Dortmunder Union-Schultheiss-Brauerei AG* auf – heute *Brau und Brunnen AG*, die wiederum seit 2004 Teil der *Radeberger Gruppe* im *Oetker-Konzern* ist. Die eigentliche Brauerei wurde Anfang der 1980er Jahre stillgelegt. Lochentwertet. EF. Dividendenstempel rückseitig, leicht durchschlagend. Format: 29,5x21. (E010)



Los 601 Ausruf: 30 €
Aktienbrauerei Greussen, Greussen i. Th., 05.08.1907, 1.000 M, # 616.



Auflage 150 Stück. Die 1883 gegründete AG übernahm die schon seit 1847 betriebene Brauerei der Gebr. Stöckius. Neben Erzeugung von ober- und untergärigen Bieren auch Betrieb einer Mineralwasserfabrik. Letzter Großaktionär: Riebeck-Brauerei, Leipzig. 1952 VEB Brauerei Greußen, 1974 VEB Getränkekombinat Erfurt Werk Brauerei Greußen. Ab 1990 privatisiert als Brauerei Greußen. Lochentwertung (RB), VF, Format: 24,8x35. (E004)

Los 602 Ausruf: 10 €
Aktien-Brauerei Ohligs, Solingen-Ohligs, 7.1972, 1.000 DM, # 1427

Gegründet 1899 durch die Brauerei C. Beckmann. 1972 Fusion mit der 1753 gegründeten Brauerei Beckmann AG, ab 1973 Name *Aktien-Brauerei Beckmann AG*. 1991 Einstellung des Braugeschäftes und Umbenennung in *Beckmann Beteiligungs-AG*. 1996 Sitz nach Düsseldorf und Beteiligung an rund zehn Autohäusern in ganz Europa. Nicht entwertet, UNC. Format: 29,5x21. (E010)



Los 603 Ausruf: 25 €
Alemannia Aachen GmbH, Aachen, 16.5.2008, Inhaberschuldverschreibung 6%, 200 €, # 1421

(Baral AC144) Im Mai 1900 schlossen Schüler sich zu einer Schülerspielvereinigung zusammen. 18 dieser Schüler gründeten dann Anfang Dezember 1900 den *Fußballclub Alemannia*. Da der Name *1.FC Aachen* gerade durch einen kurz zuvor gegründeten und bald wieder aufgelösten Verein vorweggenommen wurde, gab man sich den Namen "Alemannia", der damals das Deutschum des äußersten Westen des Deutschen Reichs betonen sollte. In der Saison 1904/05 wurde erstmals am Meisterschaftsspielbetrieb des *FV Rheinland-Westfalen* teilgenommen. Zeitweise spielte man in der höchsten deutschen Liga. Größte Erfolge: Vizemeisterschaft 1964 und Vizepokalmeister



2007 bezog man das neue Stadion mit dem Traditionsnamen *Tivoli*. Um die Namensrechte nicht verkaufen zu müssen, wurde die Anleihe mit einer Laufzeit von 5+1 Jahre ausgegeben. Leider musste der Verein 2014 Konkurs anmelden, womit die Anleihe nicht bedient werden konnte. Zwei ehemalige Spieler haben unterschrieben. Kupon 5 anhängend. UNC. Format: 42,5x21. (E003)

Los 604 Ausruf: 20 €
Allgemeine Finanzierungsbank AG, Frankfurt, 12.1969, 50 DM, # 30

Gründung im Jahr 1964 als *Pfälzische Kundenkreditbank AG*. Bank- und Kreditgeschäfte aller Art für Privat- und Gewerbekunden. Nach mehreren Übernahmen 1969 Umfirmierung in *Allgemeine Finanzierungsbank AG* mit Sitzverlegung nach Frankfurt. Großaktionäre waren mehrere Genossenschaftsbanken. Dies führte die AFB zur *BHF-Bank*. 1983 kam es zur Verschmelzung auf die *Münchener Kredit-Bank AG*. Großaktionär war die *DG Bank*. EF. Format: 29,5x21. Lochentwertung. (010)



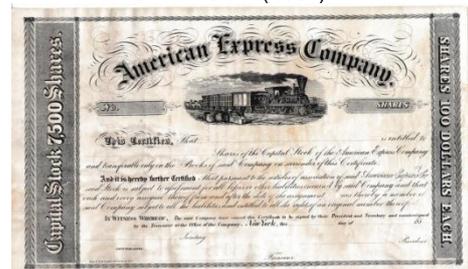
Los 605 Ausruf: 15 €
Allianz AG Holding, Berlin/München, 9.1985, 50 DM NA, # 404887

Die *Allianz SE* mit Sitz in München ist ein 1890 gegründeter, börsennotierter Versicherungskonzern und einer der größten Versicherer der Welt. EF. Lochentwertung. Format: 29,5x21. (E010)



Los 606 Ausruf: 55 €
American Express Company, New York 185x, x sh. zu je 100 \$, Blankette

Nicht ausgestellte Blankette mit anhängendem Stub. Erhaltung: VF, Fehlstelle alt hinterklebt. Format: ca. 29x17 + Stub. (E004)



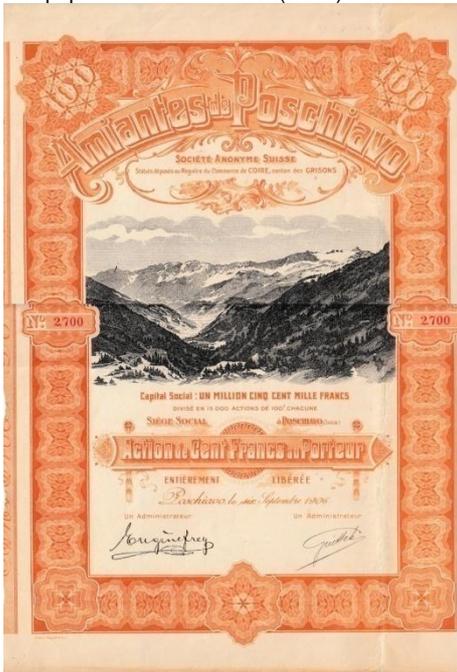
Los 607 Ausruf: 40 €
American Merchants Union Express Company, 30.12.1868, 5 sh, # 4446; 3x OU: William G. Fargo, E.B. Ross und Knapp.

1868 Fusion der *American Express Company* mit ihrem Konkurrenten *Mechants Union Express* zu obiger Firma. 1873 wieder Umbenennung in *American Express Company*. Lochentwertung. Steuermarke. Alle Unterschriften sind sehr deutlich. Knickfalte. Format: 31x24. (E021)



Los 608 Ausruf: 65 €
Amiantes de Poschiavo, S.A. Suisse, Paschiavo, 6.9.1906, 100 sfr., # 2700

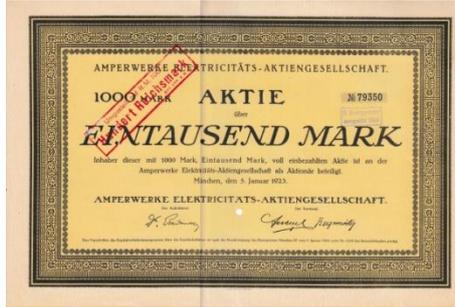
Bereits 1878 wurde auf 2.000 m über dem Meer in der Gegend Quadrada e Canciano nach Asbest gegraben. Nach guten Anfangserfolgen wurde die *Amiantes de Poschiavo* gegründet. Diese war bis zum Zweiten Weltkrieg tätig. 1952 erfolgte die Liquidation. Geblieben ist eines der schönsten Schweizer Historischen Wertpapiere. Format: 25x38. (E004)



Los 609 Ausruf: 28 €
Amperwerke Elektrizitäts-AG, München, 5.1.1923, 1.000 RM - LOT 56 Papiere

Gegründet am 2.7.1908. Bekanntester Münchner Energieversorger. Gründung unter Übernahme der Firma *Industrielle Unternehmungen GmbH*. Eigene Wasserkraftwerke: a) an der Amper: 3 Kraftwerke; b) an der Loisach: 1 Kraftwerk; c) 5 kleinere Werke, darunter 1 Pachtwerk. Großaktionär (1943): *AEG*. Sie fusionierte 1955 mit der 1921 gegründeten *Isarwerke AG* zur *Isar-Amperwerke AG*, dem größten

Stromversorger Oberbayerns. Im Jahr 2000 fusionierten das *Bayernwerk* und die *PreußenElektra* zur *E.ON Energie AG*. Diese besaß nun direkt und indirekt eine Dreiviertelmehrheit der *Isar-Amperwerke AG*, die 2001 in *E.ON Bayern AG* umbenannt wird. RB entwertet. VF+. Format: 38x25. (E017)



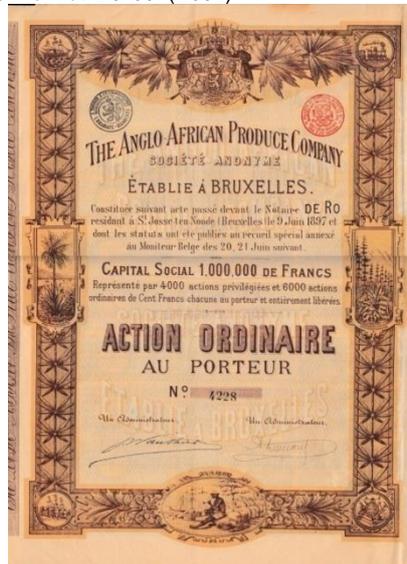
Los 610 Ausruf: 45 €
Amt Neuhaus a.d. Oste, 1869: Anleihe des Wegeverbands, 700 Th.

Fabrikant *E. Mohr* hat diesen Betrag zur Finanzierung des Baus der Landstraße von Neuhaus nach Bülkau einbezahlt. Format: 20,5x34. (E001)



Los 611 Ausruf: 65 €
Anglo-African Produce Company, Brüssel, 9.6.1897, action ordinaire, 4228

Handel vor allem mit Kautschuk. *Hochdeko* mit sieben Vignetten in der Bordüre und großem Königsreichwappen. Kompletter Kuponbogen 1-30. Format: 26x39. (E004)



Los 612 Ausruf: 40 €
Appareillage Électrique Grivolos, Paris, 31.3.1896, 100 ffr., # 38415

Hübsche Bordüre. Kupons 24-50 anhängend. Format: 31x18. (E004)



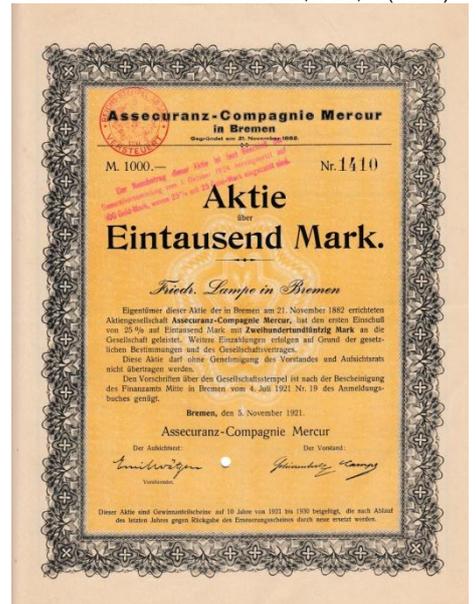
Los 613 Ausruf: 15 €
agua signal AG, Bremen, 6.1986, 10x50 DM

Die Wurzeln der Gesellschaft reichen bis in das Jahr 1868 zurück. Tätig im Bereich Beleuchtungstechnik zur See. Heute noch einer der weltweit größten Hersteller von maritimen Lichtsystemen. Lochentwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E001)



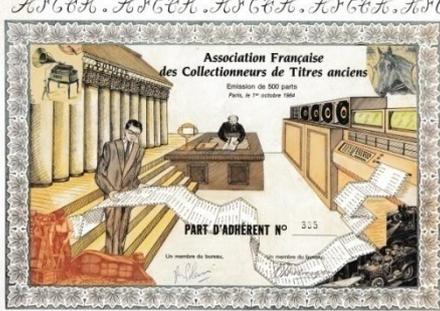
Los 614 Ausruf: 20 €
Assecuranz-Compagnie Mercur, Bremen, 5.11.1921, 1.000 M Namensaktie, # 1410

Gegründet 1882. Übernahme von Transportversicherungen und Transport-Rückversicherungen. Heute in den Allianz-Konzern eingegliedert. Doppelblatt; lochentwertet. EF -. Format: 22,5x28,5. (E001)



Los 615 Ausruf: 55 €
Association Française des Collectionneurs de Titres anciens, Paris, 1.10.1984, 1/500 part, # 335

Französischer Wertpapiersammler-Verein, aus dem 1997 die *Association des Collectionneurs de Titres Financiers (ACTIF)* entstand. Die Abbildung zeigt einen Drucker, der auf Endlospapier ausdruckt. Früher wurde hauptsächlich solches Papier im Rechenzentrum verwendet. Format: 28,5x21. Kompletter Kuponbogen anhängend. (E004)



Los 616 Ausruf: 25 €
Atlantica Trust Részvénytársaság AG, Budapest, 7.1928, 20 Pengő, # 20868
 Doppelblatt. Nicht entwertet. Format: 35x25. (E004)



Los 617 Ausruf: 10 €
Atlas Levante-Linie AG, Bremen, 8.1935, 1.000 RM, Blankette
 Die führende Reederei im Seehandel zwischen Deutschland und dem Levantegebiet (Länder des östlichen Mittelmeers) seit 1890, die *Deutsche Levante-Linie AG (DLL)*, gehörte mehrheitlich den beiden deutschen Großreedereien, der *Hamburg-Amerika-Linie*, sowie dem *Norddeutschen Lloyd*. Mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs gingen viele Schiffe verloren oder wurden von der Marine eingezogen. Nach dem Krieg fand ein langsamer Wiederaufbau der *DLL*-Flotte statt, danach setzte eine wirtschaftliche Krise der *ALL* ein. In diesem Zusammenhang übernahm die *DDG „Hansa“* 1959 die Mehrheit der Aktien. 1965 erfolgte dann die Umwandlung in eine GmbH. Weitere zwei Jahre darauf wurde die *ALL* schließlich von der *Hamburg-Süd-Grupp*. Nicht entwertet; kompletter Kuponbogen. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 618 Ausruf: 10 €
Bahnplatz-Gesellschaft Stuttgart AG, Stuttgart im August 1992, 50 DM, # 4867

Gründung 1921 als eine der drei (resp. ursprünglich vier) Immobilien-Gesellschaften am Hauptbahnhof Stuttgart. Zu dem Grundstück am späteren Arnulf-Klett-Platz wurde 1932 von der "Grundstück-AG am neuen Bahnhof" deren Teil am geschichtsträchtigen Hindenburgbau hinzuerworben (wo dann 1970 ein Kaufhof-Warenhaus errichtet wurde). Ein anderer Teil des Grundbesitzes wurde schon in den Anfangsjahren an die "Württ. AG für Bauausführungen" in Erbpacht gegeben und mit dem "Universum"-Lichtspieltheater überbaut. Mehrheitsaktionär der noch heute bestehenden AG ist die Schwesterfirma Industriefhof AG. Über 90% hält seit Dez. 2003 die LBBW Immobilien GmbH (damals LEG Baden-Württemberg). Lochentwertet, EF, Format: 21x29,5. (E004)



Los 619 Ausruf: 45 €
Baltimore and Ohio RR, 16.9.1848, 6 sh zu 100 \$, # 7480
 Drei Vignetten. Stempel- und Schnittentwertet. Format: 23,5x14,5. (E004)



Los 620 Ausruf: 25 €
Banco Commercial do Porto, 20.9.1894, 1 Accao de 100 Reys, # 50970
 Stempel über Kapitaländerung. Doppelblatt, Innen mit Transfervermerken 1912 und Gebührenmarken. Stempel über Dividendenzahlungen bis 1924 auf S. 4. VF, Format: 26,5x38. (E005)



Los 621 Ausruf: 10 €
Banco de Castilla Soc. de Credito, Madrid, 1.12.1880, 500 Peseten, # 12611
 Gegründet 1871. 1923 musste das Bankgeschäft eingestellt werden. Kupons 59-80 anhängend. Wellenschnitt. Schöner Steuerstempel. Format: 35,5x21. (E001)



Los 622 Ausruf: 45 €
Banco de Valls S.A., 21.11.1963, 5x500 Peseten, # 11556-60
 Regionalbank im katalonischen Valls (in der Ebene nördlich von Tarragona): Gegründet 1881, dann weit über 100 Jahre lang aktiv, erst kurz vor der Jahrtausendwende verlor das Institut durch Fusion seine Selbstständigkeit. Dekorativ. Kupons 75-100 anhängend. Format: 25,5x22. (E004)



Los 623 Ausruf: 55 €
Banco Industrial Portugues S.A., Lissabon 20.12.1923, Accao 100 Esc., # 50030
 Ein herrlicher Bankentitel aus Portugal, mit drei Allegorien vor aufgehender Sonne. Doppelblatt, Hinterklebungen, leicht nach vorn durchscheinend. VF, Format: 26,5x36,5. (E005)



Los 624 Ausruf: 65 €
Banco Nacional Agricola, Lissabon, 1.7.1921, 100 Escudo, # 197099

1778 hat die „Misericordia“ von Lissabon erstmals Kredite an Landwirte ausgegeben. Nachdem 1910 die portugiesische Monarchie gestürzt und die Erste Republik ausgerufen wurde, begann die eigentliche Geschichte des *Credito Agricola*. Heute: Die *Caixa de Crédito Agricola Mútuo* (CA, port. für: Landwirtschaftliche Kreditkasse auf Gegenseitigkeit) mit Hauptsitz in Lissabon ist die größte Genossenschaftsbank in Portugal mit 85 einzelnen Genossenschaftsbanken (den lokalen *Caixas de Credito Agricola Mutuo*), vergleichbar den genossenschaftlichen Volks- und Raiffeisenbanken in Deutschland. Dekorativ mit Allegorie vor Landschaft. Kupons 4-45 anhängend. Nicht gefaltet. Format: 27x39. (E004)



Los 625 Ausruf: 30 €
Bank für Brau-Industrie, Berlin, LOT 60 Papiere: 3.1933, 100 RM 20x + 1.000 RM 20x + 3.1942, 1.000 RM 20x

Gegründet 1899 zum Erwerb von Beteiligungen im Brauereibereich. 1950 Sitzverlegung nach Frankfurt und 1982 Umbenennung in *Bankgesellschaft von 1899* und 1986 in *Frankfurter Bankgesellschaft*. Danach Verkauf an die *Frankfurter Sparkasse*. RB lochentwertet, EF. Format: 29x22. (E017)



Los 626 Ausruf: 35 €
Bank Leumi Le - Israel B.M. Tel-Aviv 20.12.1967, „A“ Ordinary Stock 1 Israel Pound, # 23371

Bedeutendes Israelisches Bankhaus. Zweisprachig: Hebräisch und Englisch. Rotes Lacksiegel. Rückseite mit Stempelungen.

Entwertet. Am oberen Blattrand Abheftlochung. VF. Format: 22x31. (E004)



Los 627 Ausruf: 20 €
Bank von Beneckendorff AG, Wildeshausen, 8.1922, 1.000 M Vorzug, # 1766 Litt. B

Das Institut war Nachfolger der *Vorschuss- und Sparbank zu Wildeshausen* i. Oldenburg. Nicht entwertet. Knickfalte. VF. Format: 34x27. (E001)



Los 628 Ausruf: 20 €
Bank von Beneckendorff AG, Wildeshausen, 11.1922, 1.000 M Vorzug, # 30400 Litt. B

Nicht entwertet. Knickfalte mit kleinem Einriss oben. Kompletter Kuponbogen. VF. Format: 34x27. (E001)



Los 629 Ausruf: 30 €
Bankverein für Nordwestdeutschland AG, Bremen, 12.1926, 100 RM, # 29176

Gründung 1880 als *Bremer Gewerbebank*, von 1897 bis 1921 Firmierung als *Bank für Handel und Gewerbe*. Betrieb eines allgemeinen Bankgeschäfts und aller damit zusammenhängenden Geschäfte. 1920 Erwerb sämtlicher Anteile der *Spar- und Leihbank GmbH Thedinghausen* (1936 aufgelöst, 1939 Übertragung der Depositenkasse Thedinghausen auf die Braunschweigische Staatsbank), 1922 Übernahme des *Bremer Bank-Vereins Bremerhaven*. 1926 wurden die Niederlassungen in Bremerhaven und Wesermünde an die *J. F. Schröder Bank KaA* übertragen. 1945 Verschmelzung mit der *Bremer Kreditbank AG* zum *Bankverein*

Bremen. Lochentwertet. Größere Randschäden, Verfärbungen. Nur sechs Papiere bekannt. EF - Format: 29,5x21. (E001)



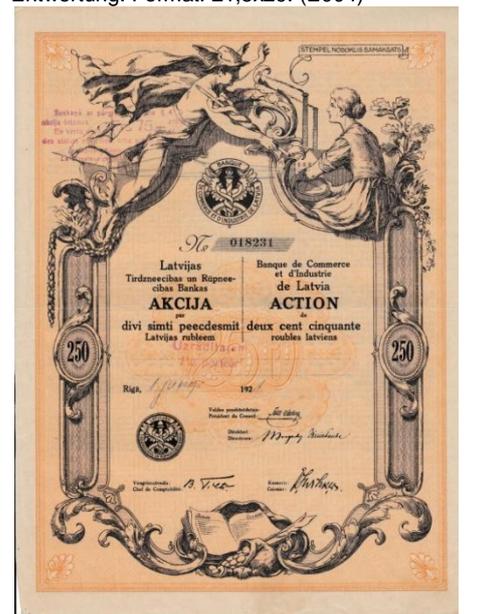
Los 630 Ausruf: 65 €
Banque Agricole Industrielle et Commerciale L'Unité, Sables-d'Olonne, 23.3.1858, 100 ffr., # 812

Diese Bank hatte in ganz Frankreich verstreute Regionalverbände. Druck auf dünnem Papier. Format: 24x19. (E004)



Los 631 Ausruf: 35 €
Banque de Commerce et d'Industrie de Latvia, Riga, 1.6.1921, 250 roubles latviens. # 018/231

Lettische Handelsbank, zweisprachig: Lettisch u. Französisch. Stempel über Nennwertreduzierung. Kuponrest 3-10 plus Erneuerungsschein beiliegend. VF+, ohne Entwertung. Format: 21,5x29. (E004)



Los 632 Ausruf: 10 €
Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen AG, Wuppertal-Barmen, 1.9.1932, 200 RM Namensaktie; # 1099

Gegründet 1872. Um 1900 bereits 200 Wohnungen im Bestand. 1977 *Barmer Wohnungsbauges.* AG; heute mit fast 1400 Wohnungen. Auf "Stadtgemeinde Wuppertal". Doppelblatt. Nicht entwertet. UNC. Format: 21x29,5. (E010)



Los 633 Ausruf: 15 €
Barmer Wohnungsbau-AG, Wuppertal, 8.2000, Namensaktie 52 €, # 1303
 Siehe voriges Los. Ausgestellt auf die Firma Vorwerk. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 634 Ausruf: 20 €
Barmer Wohnungsbau-AG, Wuppertal, 8.2000, Namensaktie 520 €, # 5315
 Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 635 Ausruf: 10 €
Baumaterialien-Handelsgesellschaft AG, Bayreuth, 10.1985, 1.000 DM, # 13090

Die *Baumaterialien-Handelsgesellschaft* wurde bereits 1919 gegründet und wurde bis Ende der 90-er Jahre als AG an der Börse im Freiverkehr München gehandelt. Es wurden Baustoffhandel und Baumärkte im regionalen Bereich betrieben und es wurde mit dem Franchisesystemgeber "Hagebaumarkt" zusammengearbeitet. Die Aktivitäten und Baumärkte der Gesellschaft sind heute vollständig in den Hagebau-Konzern integriert. Die *hagebau* ist eine

Unternehmensgruppe, der bundesweit ca. 248 Gesellschafter aus dem Baustoff- und Holzhandel mit mehr als 900 Standorten angeschlossen sind. Erstes Ziel dieser Gemeinschaft ist der gemeinsame Einkauf. Die Zentrale in Soltau entwickelt praxisgerechte Marketing-Konzepte und eine breite Palette weiterer wichtiger Leistungen, die von allen Betrieben genutzt werden können. Dies und der Erfahrungsaustausch zwischen den Gesellschaftern sowie die gegenseitige praktische Hilfe tragen zur Leistungsfähigkeit der Gesellschafterbetriebe bei. Rückseitige Stempelentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 636 Ausruf: 40 €
Baumwoll-AG, Bremen, 1.1942, 1.000 RM Namensaktien, # 472+474
 Das Unternehmen wurde am 6. März 1939 als Bremer Baumwoll-AG gegründet. Ab November 1941 lautete die Firma Baumwoll-AG. Zweck war die Baumwollforschung und Förderung des Baumwollanbaus samt -behandlung, um dadurch die Einfuhr von Baumwolle zu steigern. RB-Lochung. Nur zehn Stücke bekannt. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 637 Ausruf: 10 €
Bausparkasse Mainz AG, Mainz, 7.1974, 100 + 1.000 DM + 6.1981, 1.000 DM - 3 Papiere, Blanketten
 Durch Stempel auf der Rückseite entwertet. Bei der Gründung 1930 wurde der Vertragsbestand von sieben älteren Bausparkassen übernommen. Der neue Firmenname "Bausparkasse Mainz AG" wurde 1934 angenommen. Noch heute als AG bestehende Bausparkasse. Kleine Vignette mit Miniatur-Haus in einer hochgehaltenen Hand. UNC. Format: 29,5x21. (E010)



Los 638 Ausruf: 20 €
Bavaria- und St. Pauli-Brauerei, Hamburg, 6.1951, 100 DM, # 11727
 1897: Gründung als Aktiengesellschaft unter der Firma *Bavaria-Brauerei*. Ab 1917 zahlreiche Übernahmen. Anlässlich der am 12. Juni 1922 beschlossenen Fusion mit der *Aktien-Bier-Brauerei in Hamburg* wird die Firma *Bavaria- und St. Pauli-Brauerei* angenommen. 1932: Im Zusammenhang mit der Stilllegung des Altonaer Betriebs: Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Altona nach Hamburg. 1990: Die *Bavaria-St. Pauli-Brauerei* und damit auch das *Friesische Brauhaus zu Jever* wechseln zur *Gebr. März AG*. 1994: Verkauf der *Gebr. März AG* an die *Brau und Brunnen AG*. 1997 soll der Hamburger Standort geschlossen werden; 1998 erwirbt die *Holsten-Brauerei AG* das als *Bavaria-St. Pauli-Brauerei GmbH* firmierende Unternehmen. 2004: Auf dem ehemaligen Brauereigelände werden die drei Hochhäuser "Empire Riverside Hotel", "Astra-Turm" und "Atlantic-Haus" errichtet. Abheftlochung. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 639 Ausruf: 20 €
Bayerische Handelsbank, München, 15.1.1959, 1.000 DM, Blankette
 Die *Bayerische Handelsbank AG* ist ein alteingesessenes Münchner Kreditinstitut und wurde bereits 1869 gegründet. Sie war hauptsächlich im Bereich Kredit, Hypothekenkredit und im Bereich gewerblicher Kunden tätig. 2001 erfolgte der Zusammenschluss mit weiteren Instituten aus der HVB-Gruppe (*Süddeutsche Bodenkreditbank, Nürnberger Hypothekbank AG und Westhyp*) zur neuen *Hypo Real Estate Group*, die jetzt zusätzlich zu München auch in weiteren großen deutschen Städten präsent ist. Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen. UNC. Format: 29,5x21. (E010)



Los 640 Ausruf: 10 €
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank AG, München, 8.1992, 20x50 DM, # 400068
 Geburtsstunde der sogenannten Hypo-Bank war das Gesetz "betr. die Errichtung einer Hypotheken- und Wechselbank" vom 1. Juli 1834, das der bayerische Landtag auf Initiative von König Ludwig I. beschloss. Die *Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank AG* war eine der bekanntesten deutschen Großbanken. Sie fusionierte 1998 mit der *Bayerischen*

Vereinsbank AG zur Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG. Seit 2005 ist man als Unicredit Bank AG ein Tochterunternehmen von Unicredit S.p.A. aus Italien und arbeitet unter der Marke Hypovereinsbank - HVB. Abbildung des imposanten Bankgebäudes. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 641 Ausruf: 25 €
BERGHÜTTE Berg- und Hüttenwerks-Gesellschaft, Teschen im Juli 1942, Aktie 1000 RM, # 78801

Gründung 1905 zur Übernahme der Berg- und Hüttenwerke des ehemaligen Erzherzogs Friedrich in Teschen. Ab 1942 Berghütte Berg- und Hüttenwerks-Ges. 1930-1942 Sitz in Prag. 1943 bestanden vielfältigste Tochtergesellschaften und Beteiligungen, so die Berg- und Hüttenwerks-Gesellschaft Karwinrzynietz AG, Teschen; Königs- und Bismarckhütte AG, Königshütte-Bismarck; Osmag Oberschlesische Maschinen- und Waggonfabrik AG, Königshütte; Ost-Maschinenbau GmbH, Kattowitz sowie 28 weitere Beteiligungen. 1966 quotale Bedienung der gemeinsamen Teilschuldv. von 1943 und 1944 aus dem Konkursverfahren über das in Österreich befindliche Vermögen der Gesellschaft. Ohne Entwertung, Kuponrest 4-10+ ES liegt bei. VF, Format: 21x29,5. (E004)



Los 642 Ausruf: 50 €
Bergwerks-Gesellschaft Dahlbusch (bei Gelsenkirchen). Düsseldorf 1.4.1873, Actie 100 Thaler (=300 Reichsmark = 375 Francs), # 33236

Gründeraktie. Ursprung ist die 1847 gegründete "Englisch-Belgische Gesellschaft der Rheinischen Bergwerke". 1848 weigerten sich, wegen der Revolution in Deutschland, die ausländischen Investoren, weitere Einzahlungen zu leisten: der Mutungsschacht König Leopold musste aus Geldmangel eingestellt werden. Das Festhalten belgischer Aktionäre (allen voran Joseph Chaudron, bis zu seinem Tod 1905 AR-Vorsitzender von Dahlbusch) an dem Unternehmen führte 1849 zur Neugründung als "S.A. der Belgisch-Rheinischen Kohlenbergwerke an der Ruhr". Statt des bis dahin üblichen Abteufens von Hand wurde erstmals das Kind-Chaudron-Schachtbohrverfahren angewandt, 1857 wurde das oberste Gaskohlenflöz erreicht. Die Mittelbeschaffung zur Errichtung einer dringend nötigen Doppelschachanlage scheiterte am

Einspruch der Anleihegläubiger, die in manchen Jahren nicht einmal Zinsen bekommen hatten. Man entledigte sich der Gläubiger durch Verkauf aller Aktiva an die 1873 neugegründete Bergwerks-Gesellschaft Dahlbusch. Der Kreis der Kapitaleigner blieb dabei unverändert, die Schulden war man los. 1925 gründete Dahlbusch die "Deutsche Libbey-Owens-Gesellschaft für maschinelle Glasherstellung AG" (Delog), die heutige Flachglas AG. Diese Beteiligung sicherte der börsennotierten Dahlbusch weit über die Zeit der Steinkohle hinaus die Existenz, zuletzt als deutsche Zwischenholding des englischen Pilkington-Glaskonzerns. Der starke belgische Einfluss zeigt sich auch darin, dass alle Aktien, sogar noch die 1951 ausgegebenen DM-Papiere, als Doppelblätter mit deutschem und französischem Text gedruckt wurden. Eine der bekanntesten Gesellschaften des Reviers und die einzige, die heute noch börsennotiert ist. Übrigens: Hermann J. Abs gehörte ihrem Aufsichtsrat über 50 Jahre lang an. Zweisprachig: Deutsche und Rückseite Französisch. Doppelblatt, VF, RB-Lochentwertung, Format: 24,5x33,5. (E004) (siehe auch Los 748)



Los 643 Ausruf: 25 €
Berlin-Bremer Transportversicherungs-AG, Berlin, 6.7.1923, 10.000 M Namensaktie, # 5454

Gründung 1921. Transport-, Rück-, Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Wasserschäden und Ausfuhrversicherung. 1924 umbenannt in Berlin-Bremer Versicherungs-AG. 1927 wegen Nichteinreichung einer Goldmark-Eröffnungsbilanz für nichtig erklärt worden. Nicht entwertet. Knickfalte. VF. Format: 23,5x31,5. (E001)

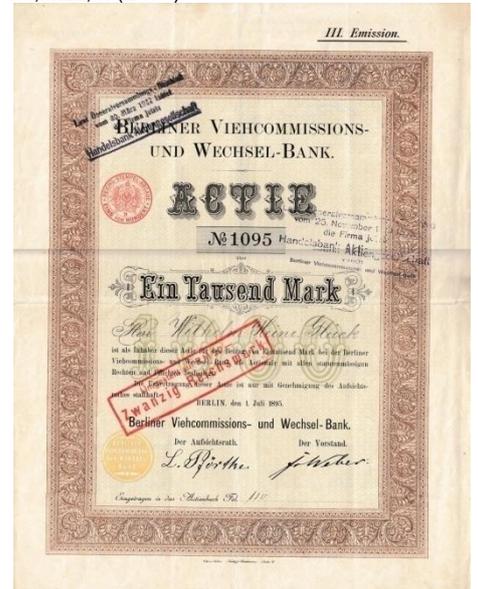


Los 644 Ausruf: 10 €
Berliner Handels- und Frankfurter Bank, BHF-Bank, Frankfurt a. M. und Berlin, 6.1976; 2.000 Aktien, # 702
 1856 wurde die Berliner Bank, 1854 die Frankfurter Bank gegründet. Verschmelzung beider Institute 1970. 1995 umfirmiert in BHF-Bank. Von 1999-2004 zur niederländischen ING-Gruppe gehörend. Seit 2004 Alleinaktionär Sa. Oppenheim. Lochentwertung. UNC. Format: 29,5x21. (E010)



Los 645 Ausruf: 40 €
Berliner Viehcommissions- und Wechsel-Bank, Berlin 1.Juli 1895, Actie III. Emission 1.000 M, # 1095

Initiatoren waren führende Leute des Berliner Fleischergewerbes. Neben dem insbesondere für diese Berufsgruppe betriebenen Bankgeschäft (in der Königstraße und auf dem Städt. Vieh- und Schlachthof) besaß die Bank eine Viehagentur-Abteilung, die 1922 als "Berliner Viehverkehrs-Bank AG" verselbständigt wurde. 1919/1922 Umfirmierung in "Handelsbank AG in Berlin". Großaktionär war zuletzt die Bayerische Hypothek- und Wechselbank. 1932 in der großen Bankenkrise Zahlungseinstellung, Zwangsvergleich und Auflösung der Gesellschaft. Ohne Entwertung. VF. Format: 30,5x22,5. (E004)



Los 646 Ausruf: 25 €
Berlin-Oberspree, Terrain- & Baugesellschaft, Berlin, 13.Mai 1899, 1.000 M, # 1828

Gründeraktie. Gegründet am 28.04.1899. Immobilienwirtschaft, speziell in der Region Oberspree. Beteiligung um 1943: Carolinhof Terrain und Baugesellschaft mbH, Berlin. Die Terrains der Gesellschaft lagen am Langen See (Dahme), darüber hinaus bezweckte sie den Betrieb von Straßenbahnen, Dampfer- und

Omnibus-Linien. Zuletzt Ende der 20er Jahre größere Parzellierungsvorhaben in Carolinenhof (Gem. Schmöckwitz). Am 07.05.1932 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Es wurden insgesamt 145 Reichsmark in sechs Liquidationsraten gezahlt. Die letzte datiert von 1940. Ohne Entwertung, diverse Stempelungen, VF, Format: 25x32. (E004)



Los 647 Ausruf: 45 €
Bernhard Wachtendorf AG, Cuxhaven, 7.1922, 1.000 M, # 3462 Litt. B

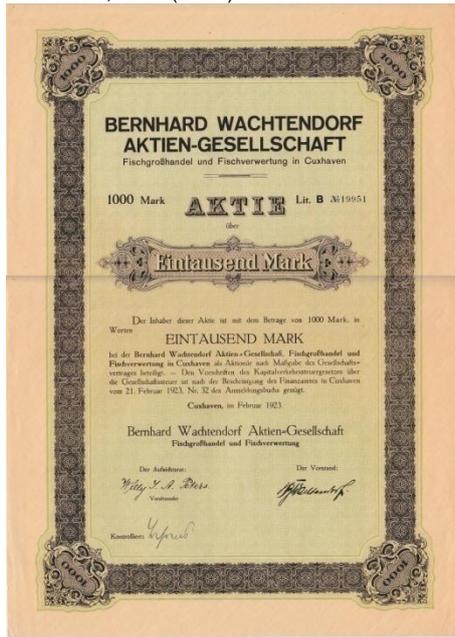
Gründung 1920 als *Fischverwertungs-AG Cuxhaven*, Bau einer Fabrik mit Räucherei, Marinieranstalt, Braterie und Fischversandhalle. 1921 Fusion mit der *Fischindustrie- u. Fischhandels-AG Mühleisen & Paul* zu Cuxhaven. Im Juni 1925 in Liquidation. Nicht entwertet. VF +. Format: 26,5x37. (E001)



Los 648 Ausruf: 45 €
Bernhard Wachtendorf AG, Cuxhaven, 7.1922, 1.000 M Blankette
Kompletter Kuponbogen. Nicht entwertet. VF +. Format: 26,5x37. (E001)



Los 649 Ausruf: 45 €
Bernhard Wachtendorf AG, Cuxhaven, 2.1923, 1.000 M, # 19951 Litt. B
Kompletter Kuponbogen. Nicht entwertet. VF +. Format: 26,5x37. (E001)



Los 650 Ausruf: 10 €
Bertelsmann AG, Gütersloh, 3.1986, 100 DM Genussschein, # 88131

Die Familie *Bertelsmann/Mohn* ist die Gründerfamilie des Unternehmens. Nach Gründung des *C. Bertelsmann Verlags* durch *Carl Bertelsmann* im Jahre 1835 übernahm *Reinhard Mohn* 1947, in 5. Generation der Gründerfamilie, die Führung des Unternehmens. Ab 1971 firmierte *Bertelsmann* als Aktiengesellschaft. Unter seiner Leitung entwickelte sich Bertelsmann von einem mittelständischen Druck- und Verlagshaus zu einem der größten international tätigen Medienunternehmen. Im Jahre 1993 übertrug *Reinhard Mohn* einen großen Teil seiner Kapitalanteile an der *Bertelsmann AG* (jetzt *Bertelsmann SE & Co. KGaA*) auf die Bertelsmann Stiftung. Lochentwertung. UNC. Kupons 9-20 beiliegend. Format: 21x29,5. (E010)



Los 651 Ausruf: 10 €
Beta Systems Computer AG, Mannheim, 4.1989, 50x50 DM, # 177301-350

Die Gesellschaft entstand 1903 aus dem Zusammenschluss der Firma *Chemische Fabriken in Farben und Firnissen Christoph Schramm* (gegründet 1810) und der Firma *Schramm & Hörner GmbH* (gegründet 1863). 1924 kam es zur Umfirmierung in *Schramm & Megerle, Lack & Farbenindustrie AG* und zwei Jahre später in *Schramm Lack- & Farbenfabriken AG*. 1977 Umfirmierung in *Schramm AG*. Ein Jahr später wurde die 100-prozentige Tochter *Reichhold Chemie GmbH* auf die Mutter verschmolzen. Gleichzeitig kam es zur Umfirmierung in *Reichhold Chemie AG*. 1982 kam es zum Liquidationsvergleich und zwei Jahre später zur Reaktivierung und Umfirmierung in *Beta Systems Computer AG*. 1989 wurde der Sitz nach Frankfurt und drei Jahre später nach Krißfel verlegt. 1994 gingen die Lichter dann endgültig aus. Nicht entwertet. Kupons 4-20 beiliegend. Format: 29,5x21. EF. (E010)



Los 652 Ausruf: 10 €
BIEWAG Investitions-AG, Bielefeld, 7.1978, 50 DM, # 74731

Die Gesellschaft wurde 1864 als *Bielefelder AG für Mechanische Weberei* gegründet. Es wurden rohe und gebleichte Leinen, Baumwollgebewebe und Handtücher hergestellt. Das Hauptwerk stand in Bielefeld. Daneben besaß die Firma ein Zweigwerk in Spreng im Kreis Herford. 1961 fusionierte die Firma mit der *Mechanischen Weberei Ravensberg* zur *Bielefelder Webereien AG*. Bis 1974 wurde der Textilbereich ausgegliedert und verkauft. Anschließend kam die Umfirmierung in *BIEWAG Investitions-AG*. Nach einer weiteren Umfirmierung in *BIEWAG Finanzierungsgesellschaft AG* und eine Sitzverlegung nach Königstein im Taunus kam 1983 der Konkurs. Nicht entwertet. Kupons 11-20 beiliegend. EF+. Format: 29,5x21. (E010)



Los 653 Ausruf: 10 €
Bijou Brigitte modische Accessoires AG, Hamburg, 8.1989, 50 DM, # 20091

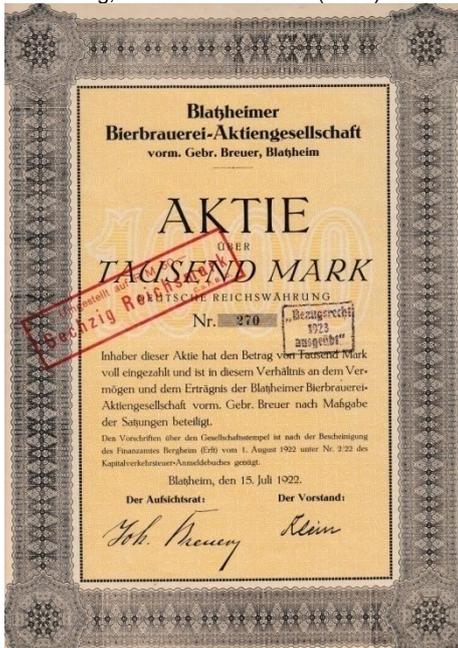
1963 Gründung als *Friedrich Werner Im- und Export* in Hamburg. Zunächst als Import- und Handelsunternehmen für Modeschmuck. Ab 1966 erste maschinelle Eigenfabrikation und bundesweite Außendienst-Organisation zur

Händler-Verkaufsbetreuung. Die AG Gründung erfolgte 1987 und das Filialnetz wurde auf mehr als 50 Ladengeschäfte erweitert. 1996 Übernahme des Modeschmuckwettbewerbers *rubin GmbH* mit bundesweit 40 Filialen. Einführung von Edelsteinen im Rahmen der Produktdiversifikation. 1997 hat man bereits 240 Filialen. *Bijou Brigitte* betreibt Ende 2021 rund 900 Filialen europaweit. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 654 Ausruf: 30 €
Blatzheimer Bierbrauerei-AG vorm. Gebr. Breuer, Blatzheim, 15.7.1922, Aktie 1.000 M (umgestellt auf RM 60), # 270

Gründung 1896. Neben der Brauerei und der Malzfabrikation wurde in Blatzheim (heute ein Ortsteil von Kerpen) auch eine Weinhandlung betrieben. Der jährliche Ausstoß lag lediglich bei 10.000 Hektoliter. AR-Mitglied war zuletzt u.a. der Brauereibesitzer Jos. Simon aus Bitburg. Seit 1926 in Liquidation. Ohne Entwertung, VF. Format: 33x24. (E004)



Los 655 Ausruf: 15 €
Bohr-, Brunnenbau- und Wasserversorgungs-AG (vorm. L. Otten, Grünberg), Bremen, 24.4.1907, 1.000 M Vorzugsaktie, # 86

Gründung der Maschinenfabrik und Brunnenbau-Anstalt 1907 in Bremen als *Bohr-Brunnenbau- und Wasserversorgungs-AG* vorm. L. Otten mit Zweigniederlassung in Berlin. 1919 Sitzverlegung nach Grünberg in Schlesien. Bau von Brunnen und Wasserversorgungsanlagen, Fabrikation von Pumpen, Enteisungs- und Filtrationsanlagen. 1950 verlagert nach Berlin, dort noch heute als *Bohr-, Brunnenbau- und Wasserversorgungs-AG* mit dem Arbeitsschwerpunkt Baugrunduntersuchung und

Grundwasserhaushalt tätig. RB-Lochung. VF +. Format: 29,5x23. (E001)



Los 656 Ausruf: 45 €
Bonner Portland-Zementwerk AG, Zementwerk bei Oberkassel (Siegkreis) April 1952, 1000 DM, # 2910

Gründung 1856 als Bonner Bergwerks- und Hütten-Verein AG, 1938 Umbenennung in Bonner Portland-Zementwerk AG, seit 1966 Bonner Zementwerk AG. Mehrheitsaktionär waren die Dyckerhoff-Zementwerke in Wiesbaden; 1985 mit Dyckerhoff verschmolzen. Rückseite entwertet. EF, Format: 21x29,5. (E004)



Los 657 Ausruf: 10 €
Boswau & Knauer AG, Düsseldorf, 11.1972, 50 DM, # 102806

Gründung 1892, AG seit 1922. Ausführung von Hoch-, Skelett- und Siedlungsbauten. Börsennotiz Berlin. 1949 verlagert nach Düsseldorf, 1983 erloschen nach Übertragung des Vermögens auf die *THOSTI Bau-AG*, Augsburg, anschließend umfirmiert in *WTB Walter THOSTI BOSWAU Bau-AG*, 1991 umfirmiert in *WALTER BAU-AG*, 2001 fusioniert mit *DYWIDAG*. Nicht entwertet; Abheftlochung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 658 Ausruf: 40 €
Braker Bank AG, Bremen, 5.6.1923, 5.000 M, # 1962 + 1957

Gegründet 1923 zwecks Fortführung der Bankgeschäfte der *Braker Bank eGmbH*. Das Kapital in Höhe von 200 Mio. M wurde komplett von den Gründervätern *Petzer, Senne, Rink, Cristoph* und *Clausen* übernommen. Erfolgreich war die Bank nicht: Bereits 1924 wieder in Konkurs gegangen. Roland im Unterdruck. Komplette Kuponbögen. VF. Format: 16x24. (E001)



Los 659 Ausruf: 20 €
Brauerei Cluss, Heilbronn, 11.1973, 50 DM, # 5668

Die Brauerei wurde 1865 gegründet und 1898 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Lange Zeit war sie die größte Brauerei des württembergischen Unterlandes. Nach der Übernahme der Firma *August Cluss & Co.* hieß die Brauerei bis 1929 *Aktienbrauerei Cluss*. Großaktionär war die später in der *Baden-Württembergischen Bank* aufgegangene *Handels- und Gewerbebank Heilbronn AG* mit über 50 % Anteil. 1988 mit der *Brauerei Wulle AG*, Stuttgart zur *Cluss-Wulle AG* fusioniert. Bei beiden Gesellschaften war zu diesem Zeitpunkt bereits die Stuttgarter Traditionsbrauerei *DINKELACKER AG* im Besitz der Aktienmehrheit, die selbst seit Ende der 1990-er Jahre zur *Münchener Spaten-Franziskaner-Bräu* gehört. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 660 Ausruf: 10 €
Brauerei zur Walkmühle H. Lück AG, Lübeck, 100 DM, 5.1950, # 1235

Die Wurzeln der Brauerei reichen bis ins Jahr 1846 zurück. 1925 erfolgte die Umwandlung in eine AG. Im Jahr 1979 veräußerte die Familie *Lück* die Mehrheit an der Gesellschaft an die *Bavaria-St. Pauli-Brauerei AG*. In der Folgezeit kam es zur Umfirmierung in *Lück Brauerei zur Walkmühle GmbH*. Lochentwertung. Kupon 30 + Talon. Format: 29,5x21. EF. (E010)



Los 661 Ausruf: 10 €
Braunschweigische Lebensversicherung AG, Braunschweig, 11.1960, 500 DM NA, # 2137

Entstanden aus dem bereits 1806 gegründeten *Braunschweigische Allgemeine Prediger- und Schullehrer-Wittweninstitut*. Dieses wurde 1823 in die *Allgemeine Wittwen-Versorgungs-Anstalt* überführt. Seit 1902 ist die Gesellschaft dann als *Braunschweigische Lebens-Versicherungs-Anstalt* ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Ab 1909 erfolgt die Erweiterung des bislang regional betriebenen Geschäfts auf das ganze Land. 1920 erfolgt die AG Gründung und die Umfirmierung in *Braunschweigische Lebensversicherungs-Bank AG*, 1937 dann in *Braunschweigische Lebensversicherung AG*. 1939 übernommen und gleich darauf im Jahr 1940 in die *Vereinigte Mitteldeutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft* in Leipzig umgewandelt. Mehrheitsaktionär war lange Zeit die *Landschaftliche Brandkasse Hannover*. 1983 ging die *Braunschweigische Lebensversicherung AG* in der *HanseMerkur Lebensversicherung AG* auf, deren geistiger Vater, *Prof. Johann Christian Ludwig Hellwig*, der Erfinder der Beitragskalkulation nach Eintrittsalter ist. Entwertungstempel rückseitig. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 662 Ausruf: 10 €
Braunschweigische Maschinenbauanstalt, Braunschweig, 11.1957, 100 DM, # 8315 + 1.000 DM, # 6715

Gegründet 1853. Seit 1870 AG mit gleichzeitiger Umfirmierung in Braunschweigische Maschinenbauanstalt. Entwickelt und herstellt werden Maschinen und Ausrüstungen für Zuckerfabriken, Zuckerraffinerien und für die Stärkeindustrie. 2020 hatte die BMA-Gruppe mehr als 500 Beschäftigte. Rückseitig entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 663 Ausruf: 15 €
Bremen-Vegesacker Fischerei-Gesellschaft, Bremen-Grohe, 12.1942, 1.000 RM, # 1366

Gründung 1895. Seefischfang, insbesondere Heringsfang, ferner Fabrikation von Tonnen, Kisten, Dosen, Netzen und Korkwaren. 1930/31 wurde der Schiffspark von drei Konkurrenten hinzuerworben. Während des Krieges weitgehende Einstellung des Fischfangs.

Rückläufige Fangzahlen erzwangen 1968 die Übertragung der Hauptgeschäftsanteile auf die *Norddeutsche Hochseefischerei AG*. 1969 wurde die *Vege-sacker Flotte* stillgelegt. RBG-Lochung. VF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 664 Ausruf: 100 €
Bremer Dihil-Motoren AG, Bremen, 8.1923, 10.000 M, # 16634

Gründung Aug. 1923. Herstellung und Vertrieb von Dihil-Motoren. Im Okt. 1925 sollte die Firma von Amts wegen gelöscht werden. Der Antrag auf Eröffnung des Konkurses wurde mangels Masse abgelehnt. Nicht entwertet. VF. Kompletter Kuponbogen. Format: 16,5x20,5. (E001)



Los 665 Ausruf: 70 €
Bremer Erdöl-AG, Bremen, 12.1926, 1.000 RM, # 1093+1094

Gegründet 1925 als *Erdölbohrung Hademstorf AG*, im Dez. 1926 umbenannt wie oben. Zweck: Bohrungen auf Erdöl und andere Bodenschätze. Ebenfalls noch 1926 mit der *Lausitzer Erdöl-AG* fusioniert. 1937 erlosch die AG. RB-Lochung. Nur sechs Stücke bekannt. VF-. Format: 29,5x21. (E001)



Los 666 Ausruf: 40 €
Bremer Holzindustrie AG, Bremen, 10.1922, 1.000 M, # (17625) 37169

Gründung 1910 als *Bremer Möbelindustrie AG*. 1915 Umbenennung in *Bremer Holzindustrie AG* und 1928 in *Bremer Holzverwertungs AG*. Die Möbelfabrik beschäftigte 700 Mitarbeiter. Die am 28.6.1927 beschlossene Liquidation wurde am 19.7. wieder aufgehoben, am 27.4.1928 wurde die endgültige Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Nicht entwertet. EF - . Format: 23x30. (E001)



Los 667 Ausruf: 20 €
Bremer Kreditbank AG, Bremen, 26.1.1925, 100 RM Namensaktie, # 726

Gründung als AG 1923 zur Fortführung des Geschäftsbetriebes der *Creditbank zu Bremen eGmbH* (gegr. 1906). 1945 Zusammenschluss mit dem *Bankverein für Nordwestdeutschland zur Bankverein Bremen AG*. 1982 Übernahme der Aktienmehrheit durch die *Kreditbank N.V.*, Brüssel. Ab 1989 als *Kreditbank-Bankverein AG* firmierend, 1999 schließlich umbenannt in *KBC Bank Deutschland AG*. *Dekorativ mit Roland im Unterdruck*. RB-Lochung. VF. Format: 21x29,5. (E001)



Los 668 Ausruf: 20 €
Bremer Kreditbank AG, Bremen, 3.1927, 100 RM, # 9173

Dekorativ mit Roland im Unterdruck. RB-Lochung. VF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 669 Ausruf: 35 €
Bremer Kreditbank AG, Bremen, 12.1937, 100 RM, # 10316 + 10317
 Dekorativ mit Roland im Unterdruck. RB-Lochung. VF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 670 Ausruf: 30 €
Bremer Papier- und Wellpappen-Fabrik AG, Bremen, 8.1920, 1.000 M, # 1104 + 8.1921, # 2013

Gründung 1907 zwecks Weiterbetrieb der Papier-, Wellpappen- und Flaschenhülsen-Werke GmbH. Im westfälischen Lübbecke wurde eine Zweigniederlassung unterhalten, 1925 wurde hierher der gesamte Fabrikationsbetrieb verlagert. Auch in der zweiten Hälfte des 20. Jh. wurden in Lübbecke ein- und doppelseitige Wellpappen, Kartons in allen Größen und Starkwellpappkartons als Ersatz für Holzkisten produziert. Großaktionär war nunmehr die Container Corp. of America, Chicago. 1968 in eine GmbH umgewandelt. RB-Lochung. EF -. Format: 23x29,5. (E001)



Los 671 Ausruf: 10 €
Bremer Papier- und Wellpappen-Fabrik AG, Bremen, 6.1942, 1.000 RM, # 611
 RB-Lochung. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 672 Ausruf: 15 €
Bremer Silberwarenfabrik AG, Bremen, 12.1941, 1.000 RM, # 1610

Die BSF wurde bereits 1905 gegründet. Produziert wurden Silberwaren, vorwiegend Haushaltswaren wie Bestecke, Schalen, Platten und sonstige Gefäße. Schon früh war die M. H. Wilkens & Söhne AG Hauptaktionär. Beteiligt war man an der Karl Kaltenbach AG in Altensteig, Württemberg und Hanseatische Silberwarenfabrik AG, Bremen. 1969 Fusion mit der M. H. Wilkens & Söhne AG zur Wilkens Bremer Silberwaren AG. 1995 wird Wilkens & Söhne eine 100%ige Tochter der Zwilling J. A. Henckels AG, 2002 zum Besteck-Zentrum in der Zwilling-Gruppe. RB-Lochung. EF +. Format: 29,5x21. (E001)



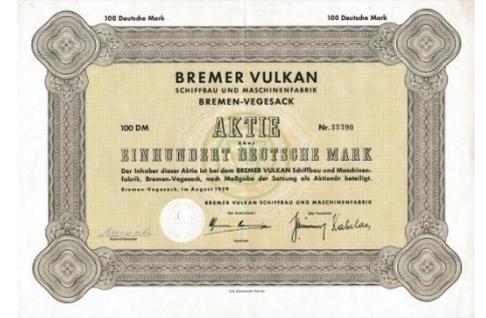
Los 673 Ausruf: 50 €
Bremer Tabakbau-Gesellschaft Bakossi AG, Bremen, 9.1920, 1.000 M, # 1527

Gründung als GmbH im Jahr 1911, als AG 1914 zum Betrieb einer Tabakpflanzung in der deutschen Kolonie Kamerun. Seit diese mit Ende des Ersten Weltkrieges verloren ging, ruhte der Betrieb völlig. 1933 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Nicht entwertet. EF-. Format: 24x30,5. (E001)



Los 674 Ausruf: 30 €
Bremer Vulkan AG, Bremen-Vegesack, 4.1959, 100 DM, # 33390

Gründung 1893 unter Übernahme der Fa. Johann Lange in Grohn bei Vegesack. 1898 Verlegung der Werft auf ein 33 ha großes Gelände am rechten Weserufer in den Bezirken Vegesack und Fähr-Lobbendorf mit 1,3 km Wasserfront. Bis zur Jahrhundertwende erfolgte fast jedes Jahr eine Kapitalerhöhung - zunächst ohne großen Effekt, doch später wurden Dividenden bis zu 20 % verdient. Der Glanz verblasste in der Werttenkrise der 70er Jahre: Zuletzt wurde der Bremer Vulkan das Instrument der Werttenpolitik des Bremer Senats unter der hochqualifizierten Führung eines vormaligen Senatsdirektor als Vorstandsvorsitzendem - trotzdem oder gerade deswegen ein krachender Zusammenbruch mit Milliardenverlusten. Auch die immensen Fördergelder für die nach der Wende zusätzlich noch übernommenen ostdeutschen Werften wurden in Bremen "verzockt". Lochentwertet, Knickfalte. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 675 Ausruf: 30 €
Bremer Vulkan AG, Bremen-Vegesack, 5.1973, 50 DM, # 147544

Lochentwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 676 Ausruf: 15 €
Bremer Vulkan AG, Bremen-Vegesack, 12.1982, 2.000x50 DM, #

Entwertet. Kuponbogen, UNC. Format: 29,5x21. (E001)



Los 677 Ausruf: 15 €
Bremer Vulkan AG, Bremen-Vegesack, 12.1982, 2.000x50 DM, # 000

Nicht entwertet. Kuponbogen, UNC. Format: 29,5x21. (E001)



Los 678 Ausruf: 15 €
Bremer Vulkan AG, Bremen-Vegesack, 12.1982, 2.000x50 DM, # 000 SPECIMEN
 Ungültig Rückseite. Kuponbogen, UNC. Format: 29,5x21. (E001)



Los 682 Ausruf: 25 €
Bremer Woll-Kämmerei, Bremen-Blumenthal, 1.4.1899, 1.000 M, # 3075

Gründung 1883. Werk in Bremen-Blumenthal, außerdem 1932 Übernahme einer 45%-Beteiligung bei der Gründung der *Hamburger Wollkämmerei GmbH* in Hamburg-Wilhelmsburg. Das Werk erlitt so gut wie keine Kriegsschäden, wurde allerdings nach dem Einmarsch der Alliierten größtenteils von der US-Besatzung genutzt und erst im März 1947 wieder freigegeben. Nachdem im Laufe der Jahrzehnte alle deutschen Konkurrenten (Nordwolle, Bremer Wollwäscherei, Kämmerei Döhren) aufgeben mussten, war die börsennotierte *Bremer Woll-Kämmerei* schließlich das größte Unternehmen seiner Branche in ganz Europa. In den 1990er Jahren erhebliche Investitionen in Australien, mit denen man den Woll-Erzeugern räumlich näherrückte - im Gegenzug beteiligte sich der australische *Elders-Wollkonzern* mit einem größeren Anteil an der Bremer Wolle und übernahm die AG 2007 vollständig. Bereits seit 2003 wurde die Produktion schrittweise in eine kostengünstiger produzierende Wollkämmerei in Istanbul verlagert; am Standort Bremen wurde die Verarbeitung von Rohwolle Anfang 2009 nach 125 Jahren eingestellt. Nicht entwertet; Doppelblatt. EF-. Format: 30x23. (E001)



Los 679 Ausruf: 15 €
Bremer Vulkan AG, Bremen-Vegesack, 3.1986, 2.000x50 DM
 Lochentwertet. Kupons 3-20. UNC. Format: 29,5x21. (E001)



Los 680 Ausruf: 15 €
Bremer Vulkan AG, Bremen-Vegesack, 3.1986, 2.000x50 DM, # 000 SPECIMEN
 Ungültig Rückseite. UNC. Format: 29,5x21. (E001)



Los 681 Ausruf: 15 €
Bremer Vulkan AG, Bremen-Vegesack, 3.1986, 2.000x50 DM, # 000 SPECIMEN
 MUSTER-Eindruck. Ungültig Rückseite. UNC. Format: 29,5x21. (E001)



Los 683 Ausruf: 10 €
Bremer Woll-Kämmerei, Bremen-Blumenthal, 6.1952, 1.000 DM, # 7607
 Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 684 Ausruf: 50 €
Bremerhavener Strassenbahn, Lehe/Bremerhaven, 2.1923, 1.000 M, # 6832

(Baral/Kleinewefers BvhSt06) Die Straßenbahn Bremerhaven verkehrte im Unterweserraum im Gebiet der heutigen Städte Bremerhaven und Langer. Der Betrieb begann 1881 als Pferdebahn, ab 1898 als AG geführt und bis 1908 zur normalspurigen elektrischen Straßenbahn umgerüstet. Die letzte Linie wurde 1982 eingestellt und der Betrieb von *BremerhavenBus* gänzlich auf Buslinien umgestellt. Knickfalte, nicht entwertet. EF -. Format: 23x36,5. (E001)



Los 685 Ausruf: 15 €
Bremisch - Hannoversche Kleinbahn, Frankfurt a.M., 28.2.1899; 1.000 M; # 1055

(Baral/Kleinewefers BHE02) Gegründet 1899 u.a. zum Betrieb der Strecke Thedinghausen-Huchting (26 km). In den 50er Jahren stillgelegt und abgebrochen. 1958 Umfirmierung und Aktienneudruck nach Kapitalherabsetzung. Bis 2001 börsennotiert. Aktienmehrheit an *WBC*, in *BHE Beteiligungs-AG* umbenannt. Dekorativ, Flügelrad im Unterdruck. EF. Format: 24x35,5. (E001)



Los 686 Ausruf: 15 €
Bremisch - Hannoversche Kleinbahn, Frankfurt a.M., 28.7.1909; 1.000 M; # 2633
 (Baral/Kleinewefers BHE05) Dekorativ, Flügelrad im Unterdruck. EF. Format: 24x35,5. (E001)



Los 687 Ausruf: 35 €
Brennabor-Werke AG, Brandenburg, 10.1940, 1.000 RM, # 5959
 1871 gegründet als *Gebr. Reichstein Brennabor-Werke*. Auf diesen Namen lautete auch die Rechnung (aus 1904) mit großer Abb. des Firmengeländes. Fabriziert und vertrieben wurden Industrieerzeugnisse jeder Art., insbesondere Kraftfahrzeuge, Fahrräder und Kinderwagen. 1933 Einstellung der Kraftfahrzeugproduktion und Aufgabe etlicher Standorte in Deutschland. Bis zum Zweiten Weltkrieg konnte das Geschäft wieder konsolidiert werden. Im Krieg Waffenproduktion, dann Demontage des Werks 1945. Nicht entwertet. Kupon 20. EF -. Format: 29,5x21. (E004)



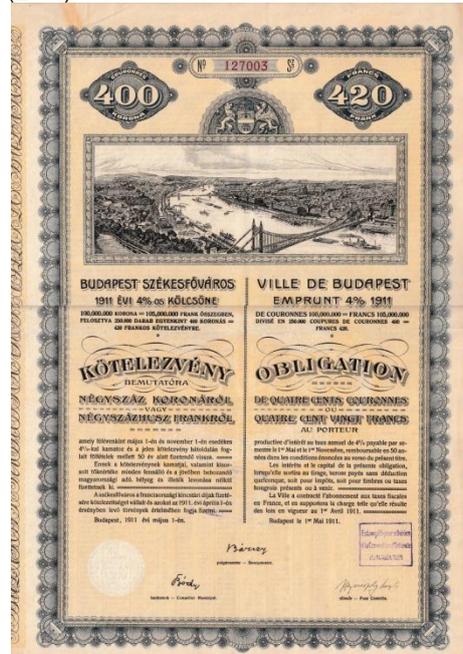
Los 688 Ausruf: 10 €
Brilliantleuchten AG, Gnarrenburg, 9.1981, 50x1.000 DM, # 2101-2150
 Gründung 1951 als *Brillantglashütte Lippold und Naumann KG*; AG seit 1980. Umfirmierung 1991 in *Brillant AG*. Nicht entwertet. UNC. Formate: 29,5x21. (E001)



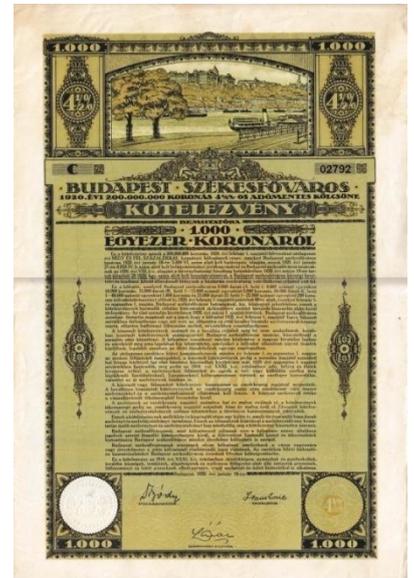
Los 689 Ausruf: 10 €
Brown, Boveri & Cie. AG, Mannheim, 1.1964, 200 DM Blankette
 Gründung 1900 durch die Schweizer BBC. Das breite Produktionsprogramm umfasste im Laufe der Geschichte u.a. Dampfturbinen und Verdichter sowie den Bau kompletter Kraftwerke, Hoch- und Niederspannungsschaltanlagen, elektrische Bahnen aller Art (incl. Seil- und Schwebebahnen), Signalanlagen, Triebwagen, Lokomotiven, Oberleitungs-Omnibusse, elektrische Ausrüstungen für Werkzeugmaschinen, Hebezeug- und Transportanlagen, Bagger, Abraum-Förderbrücken sowie Dreh-, Hub- und Klappbrücken. Seit dem Zusammenschluss der Schweizer BBC mit dem schwedischen Asea-Konzern im Jahr 1988 als *Asea Brown Boveri AG (ABB)* firmierend und innerhalb des Konzerns mit Produktionsstandorten in 9 Ländern (davon 44 allein in Deutschland) die weltweit größte Einzelgesellschaft. Bis heute an sechs deutschen Börsen notiert. Nicht entwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E010)



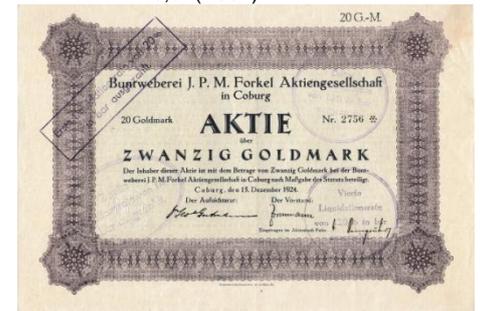
Los 690 Ausruf: 45 €
Budapest Szekesfövaros, 11.5.1911, 400 Kronen 4 %, # 127003
 Stadtanleihe auf Doppelblatt. Budapest aus der Vogelperspektive in Höhe der Kettenbrücke. Text ungarisch/französisch. Format: 26x40. (E004)



Los 691 Ausruf: 45 €
Budapest Szekesfövaros, 19.1.1920, 1.000 Kronen 4,5 %, # 2792
 Stadtanleihe auf Doppelblatt. Kupons 9-20 beiliegend. Innen deutscher Text mit Tilgungsplan. Format: 27x41,5. (E004)



Los 692 Ausruf: 30 €
Buntweberei J.P.M. Forkel AG in Coburg, Coburg, 15.12.1924, 20 + 100 GM, # 2756+1890 - 2 Papiere
 Zwei verschiedene Nennwerte. Gründung 1923 zur Weiterführung der Forkel'schen mechanischen Buntweberei. In der Weltwirtschaftskrise geriet der Betrieb in die Verlustzone und ging schließlich 1937 in Liquidation. Beide ohne Entwertung. VF, Formate: 21x29,5. (E004)



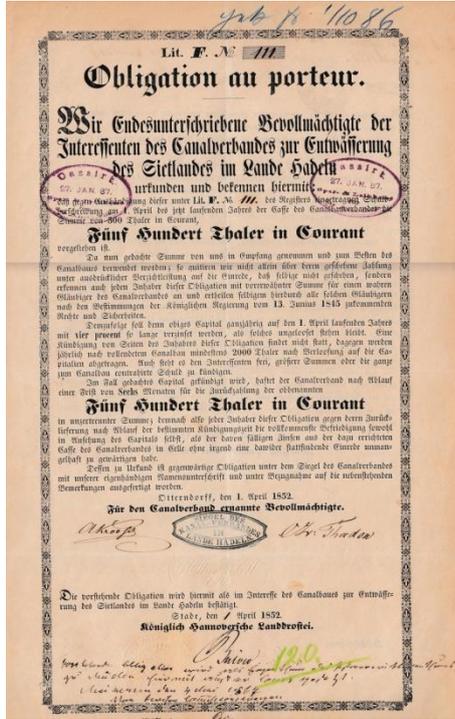
Los 693 Ausruf: 10 €
Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt, Ingolstadt, 7.1966, 100 DM, # 7871
 Die Brauerei wurde 1882 gegründet um die Brauerei von *Jakob Engl* fortzuführen. 1899 wurden die *Kritschenbrauerei* in Ingolstadt sowie die *Aktienbrauerei Ingolstadt* übernommen. Nach der Weltwirtschaftskrise ging die Gesellschaft weiter auf Einkaufstour. Lange war die *Bayerische Landesbank* Mehrheitsaktionär. 2006 erfolgte dann der Verkauf an Immobilien-Investoren. Das Brauereigeschäft unter der Marke *Herrnbräu* wurde bereits 2003 verkauft. Die Firma lautet heute *BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien AG*. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 694 Ausruf: 55 €

C. Hedrich Aktiengesellschaft, Hamburg-Altona, Altona, 27.9.1913, 1.000 M, # 1228

Gedruckt in der alten Hamburger Druckerei W. Gente. Steuerstempel und Umstellungsstempel auf 500 RM. Bearbeitung von Gerste, Hafer und Hirse zu Mühlenfabrikaten. Haupterzeugnisse der Mühle waren Gerstengraupen, Flocken und Getreidekaffee (dem sogenannten Muckefuck). 1937 Umwandlung in eine KG. Eines der schönsten Hamburg-Stücke, mit Säulenumrandung und Putti. Ohne Entwertung. Kupon 20. VF; Format: 24,5x34,5. (E004)



Los 697 Ausruf: 90 €

Canalverband zur Entwässerung des Sietlandes im Lande Hadeln, Ottendorf, 1.4.1853, 500 Th., Obligation 4%, # 132

Die Rückzahlung erfolgte wie zu dieser Zeit üblich durch Auslösung. Stempel des Verbandes und zwei OU. 39-48. Zinskupon mit Talon beiliegend. Format: 21x33,5. VF. (E001)



Los 699 Ausruf: 29 €

Casseler Grundkreditbank AG zu Cassel, Cassel 12.05.1920, Aktie 1.000 M, # 304

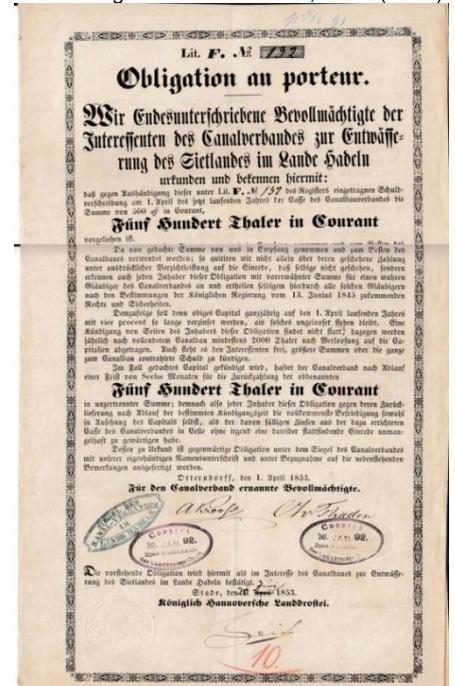
Die Gesellschaft wurde am 15.03.1920 gegründet. Zweck war die Verwaltung von Grundbesitz sowie die Vornahme aller einschlägigen Geschäfte. Kuponrestbogen beiliegend. VF. Format: 32x24. (E004)



Los 695 Ausruf: 55 €

Caisse Nationale Française d'Assurance contre les Maladies, Paris, 1.8.1913, part de fondateur, # 920

Die Krankenkasse wurde 1868 gegründet. Etwas makaber die Vignette: die helfende Medizin wird em Kranken von einem Engel gebracht. Hübsche Bordüre. Format: 31,5x27. (E004)



Los 696 Ausruf: 90 €

Canalverband zur Entwässerung des Sietlandes im Lande Hadeln, Ottendorf, 1.4.1852, 500 Th., Obligation 4%, # 111

Die Rückzahlung erfolgte wie zu dieser Zeit üblich durch Auslösung. Diese wird auf dem Doppelblatt handschriftlich bestätigt. Stempel des Verbandes und zwei OU. 35. +36. Zinskupon mit Talon beiliegend. Format: 21x33,5. VF. (E001)

Los 698 Ausruf: 70 €

Cape of Good Hope Diamond Mining Company, Limited, Süd-Afrika 11.06.1881, 5 Shares of £ 5, # 957 (# 1253-1257)

Die Diamantenmine der Gesellschaft war aller Wahrscheinlichkeit nach in der Nähe von Kimberly, wo zu dieser Zeit der große Diamantenboom stattfand. Die Gesellschaft hat nicht lange Aktien ausgegeben, da sie von De Beers übernommen wurden. VF, Knickfalte zum kompletten Kuponbogen. Format: 33,5 x44,5. (E004)